Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 48

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Menge Wasser nehmen, welches den Staub entfernen wird. Bei Zugabe von nur wenig Wasser bildet sich dagegen eine Paste, welche beim Sägen darin sitzen bleibt.

Vor dem Sägen alten Holzes muß man sich vergewissern, daß sämtliche Nägel aus den Holzteilen, durch welche die Säge hindurchgeführt werden soll, entfernt sind. Selbst der kleinste Nagel oder Stift wird die Schärfe einer Säge beeinträchtigen. Sogar wenn die Nägel herausgezogen sind, wird der in den Nagellöchern zurückbleibende Rost der Säge nachteilig sein. Der Ton, welcher von einer Säge beim Berühren eines Nagels ausgeht, ist leicht zu unterscheiden und muß als Warnung dienen, das Sägen sofort zu unterbrechen, bis der Nagel entfernt ist. („Zentralblatt f. d. Holzhandel").

Verbandswesen.

Der Basler Baumeisterverband nahm Stellung zur Frage der Gründung eines Technikums. Die Notwendigkeit eines solchen konnte nicht eingesehen werden, da die in der Schweiz bereits bestehenden Anstalten vollauf genügen, dagegen wurde die Frage offen gelassen, ob nicht die Schaffung einer Meisterschule für das Handwerk und das Kunsthandwerk einem zeitgemäßen Bedürfnisse entspreche; allerdings habe dies nur dann einen Sinn, wenn damit die Verleihung des Meistertitels und ein besserer Schutz des Handwerksmeisters verbunden werden könne. Es empfehle sich für die Organe der hiesigen wirtschaftlichen Verbände, die Angelegenheit von dieser Seite aus zu prüfen. Der Frage der Errichtung genossenschaftlicher Werkstätten steht der Verband nicht unsympathisch gegenüber, dagegen hält er ihre gedeihliche Entwicklung nur dann für möglich, wenn das Unternehmen auf privatwirtschaftlicher Grundlage, z. B. als gemeinnützige Aktiengesellschaft gegründet wird und der Staat nur insofern mithilft, als er ganz billiges Land zur Verfügung stellt und einen Teil Aktien übernimmt.

Handwerks- und Gewerbe-Verein Schwanden (Glarus). (Korr.) Die diesjährige Hauptversammlung erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. 50 Mitglieder fanden sich ein zur Besprechung der reichhaltigen Traktandenliste. Die Jahresrechnung schließt wieder einmal mit einem kleinen Vorschlag ab. Im abgelaufenen Jahre wurden fünf neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Der Bundesratsbeschluß über die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit in den industriellen und gewerblichen Betrieben, der wieder eine neue Belastung auch der gewerblichen Betriebsinhaber bedeutet, wurde durch den Präsidenten, Herrn Gemeinderat J. Zuppinger-Hefti, Spenglermeister, erläutert. Der Memorialsantrag des Kantonalvorstandes betreffend Erhöhung des Landesbeitrages von Fr. 1500 auf Fr. 3000 an das Lehrlingspatronat wurde gutgeheißen. Der Antrag betreffend Errichtung eines kantonalen Elektrizitätswerkes wurde durch den Vorsitzenden gründlich erklärt, soll aber an der nächsten Quartalversammlung mit den andern Landsgemeinde-Traktanden nochmals besprochen werden. Die Meinung war vorherrschend, daß nur durch Schaffung eines eigenen Kraftwerkes durch eine Aktiengesellschaft mit Beteiligung des Kantons, der Gemeinden und der industriellen Kraftabnehmer billige Energie zu erhalten sei. Es leuchtete nicht recht ein, wie der Kanton seine eigenen, günstig auszubauenden Wasserkräfte zuerst an außerkantonale Bewerber verkauft, dann von diesen die erzeugte Energie wieder abkauft, um sie alsdann an die Konsumenten abgeben zu können.

Da in Schwanden wirklich Wohnungsmangel herrscht, wurde besprochen, wie diesem Übelstande zu begegnen wäre. Es handelt sich speziell um Häuser für besser belöhnte Arbeiter und Angestellte. Trotz der enorm hohen Materialpreise glaubt man doch an die Möglichkeit der Ausführung von Neubauten, besonders dann, wenn einige Doppelhäuser miteinander erstellt werden könnten, wodurch die beteiligten Handwerker ihre heutigen Tarifpreise auch etwas ermäßigen dürften.

Die Frage der Errichtung von Bankfilialen soll bis dahin studiert werden, wie die bestehenden Gemeinde-Einnehmereien in größern Gemeinden erweitert werden könnten, um an der nächsten Versammlung Anträge an die Bankkommission der Glarner Kantonalbank zu beschließen. Eventuell würde man den Ausbau der Ersparniskassa der Kirchgemeinde Schwanden in Aussicht nehmen.

Die Lohnfrage der Angestellten wird den Berufsverbänden zur Erledigung überlassen.

Der Ausbau der Handwerkerschule in Glarus wurde lebhaft angeregt, ansonst an die Errichtung einer solchen in Schwanden gedacht werden müßte.

Die Wahlen ergaben etwelche Veränderungen im Vorstande. Der Präsident, der 19 Jahre im Vorstande amtete, wovon 10 Jahre als Vorsitzender, sowie die Herren Zahnarzt E. Schmid und Schirmfabrikant H. Grimm-Hefti lehnen eine Wiederwahl ab. Allen drei Genannten werden die dem Verein geleisteten großen Dienste gebührend verdankt. Ferner tritt noch aus dem Vorstande Herr Samuel Hefti, Bautechniker. Als neuer Präsident wurde gewählt Herr Sattlermeister Friedrich Blumer und als Beisitzer die Herren Albert Speich, H. Schwarz-Zimmermann, P. Kundert-Aebli und Adam Tschudi.

Eine aufgenommene Kollekte zugunsten des Brandgeschädigten Walter Zrotz, Schreinermeister, in Ennetmoos (Obwalden) ergab den Betrag von Fr. 65.—.

Verschiedenes.

† **Wagnermeister Joh. Edelmann in Heiden** starb am 16. Februar nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren.

† **Schreinermeister Jakob Echle-Brodbeck in Zürich 8** starb am 18. Februar an den Folgen eines Unfalles im Alter von 69 Jahren.

Arbeitsvermittlung für stellenlose Wehrmänner. Leider ist der Dienst für Arbeitsvermittlung bei der Abteilung für soziale Fürsorge des Armeestabes zu wenig

Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1908 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen-Verschluss.
= Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. =
Eisenkonstruktionen jeder Art.
Durch bedeutende
Vergrösserungen 3086
höchste Leistungsfähigkeit.